



Vorlage Nr.: 2024/0589

Eingang: 19.05.2024

Bericht zum Umgang mit Hitzeperioden in Durlach B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Durlach	10.07.2024	3	Ö	Beratung

Die Folgen des Klimawandels werden immer deutlicher und der Rheingraben stellt eine der heißesten Regionen in Deutschland dar. Wir werden uns demnach auch in Durlach darauf einstellen müssen, in den kommenden Jahren mit immer mehr Hitzeperioden zurechtzukommen zu müssen. Die Stadt Karlsruhe informiert auf ihrer Homepage über einen Hitzeaktionsplan, der gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf entwickelt wird.

Ziel des Hitzeaktionsplans sei es, konkrete Maßnahmen für den Sommer vor und während Hitzeperioden festzuschreiben. Themen der Hitzeaktionspläne seien unter anderem:

- die Information und Beratung der Bevölkerung
- Trinkwasserangebote,
- die Bereitstellung kühler Räume
- den Einsatz und Aufbau von Warnsystemen

Konkret auf Durlach bezogen stellen sich für uns folgende Fragen:

- Welche Personengruppen werden während Hitzeperioden als besonders gefährdet angesehen und wie können diese mit Unterstützungsangeboten erreicht werden (z. B. alleinlebende mobilitätseingeschränkte Menschen)?
- Wie erfolgt die Information der Durlacher über der Hitze angepasste Verhaltensweisen? Gibt es Überlegungen, auch in Kitas, Schulen oder in der Erwachsenenbildung jeweils altersgerechte Informationen zum Thema Hitze zu implementieren?
- Auf einem Stadtplan der Stadt werden sog. kühle Orte dargestellt. Für Durlach sind dies insbesondere die Kirchen. Ist mit den verschiedenen Durlachern Gemeinden darüber gesprochen worden, Kirchenräume während Hitzeperioden für die Kühle suchenden Menschen geöffnet zu halten?
- Problematisch während Hitzeperioden können insbesondere auch die Abfolge mehrerer sog. tropischer Nächte werden, in denen die nächtliche benötigte Abkühlung ausbleibt. Je nach Wohnsituation (z. B. Dachgeschosswohnungen) können manche Menschen hierunter besonders leiden bzw. echten gesundheitlichen Notsituationen ausgesetzt sein.

Gibt es Überlegungen, in solchen Situationen evtl. kühle Übernachtungsplätze anzubieten – analog zum Erfrierungsschutz in den Wintermonaten?

- Welche weiteren Maßnahmen sind im Hitzeaktionsplan bisher vorgesehen und könnten diese bereits umgesetzt werden, wenn uns bereits 2024 eine längere Hitzeperiode ereilt?
- Leider fällt auf, dass immer wieder öffentliche Trinkwasserstellen nicht in Betrieb sind. Kann sichergestellt werden, dass diese rechtzeitig vor den potentiellen „heißen Tagen“ in Betrieb sind? Auch sollte die nächste Trinkwasserstelle zumindest online leicht auffindbar sein.

Wir stellen von daher folgenden Antrag:

Bericht der Verwaltung zum aktuellen Stand des Hitzeaktionsplanes und den konkret für Durlach angedachten Maßnahmen in Bezug auf zukünftige Hitzeperioden

unterzeichnet von: Ulrich Wagner und die Fraktion B90/Die Grünen im OR Durlach